

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Materialstärke und Stabilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion

Während der visuellen Inspektion wurde das Kratzbrett gründlich auf sichtbare Mängel untersucht. Hierbei wurde besonders auf das Vorhandensein von Rissen, Unebenheiten sowie anderen potenziellen strukturellen Anomalien geachtet. Diese Inspektion ergab, dass keine sichtbaren Mängel vorhanden waren, was auf eine einwandfreie Oberflächenbeschaffenheit des Kratzbretts hindeutet.

Schritt 2: Messung der Materialstärke

Die Materialstärke des Kratzbretts wurde mithilfe einer präzisen Schieblehre an mehreren strategisch ausgewählten Stellen gemessen. Diese Messung zeigte eine konsistente Dicke, die den Herstellerangaben von durchschnittlich 4 mm genau entsprach. Damit bestätigte sich die Einhaltung der spezifizierten Materialstärke, was für die erwartete Leistung und Qualität des Produkts spricht.

Schritt 3: Belastungstest

Um die Belastbarkeit und Stabilität des Kratzbretts zu ermitteln, wurde es einem Belastungstest unterzogen, bei dem ein Gewicht von 5 kg gleichmäßig auf das Brett aufgelegt wurde. Während dieses Tests blieb das Kratzbrett formstabil und zeigte keinerlei Anzeichen von Verformung oder struktureller Schwäche. Dies weist auf eine hohe Stabilität und Belastbarkeit hin, die für die vorgesehenen Nutzungsszenarien entscheidend ist.

Schritt 4: Biegetest

Im Rahmen des Biegetests wurde das Kratzbrett manuell gebogen, um dessen Flexibilität und Rückstellkraft zu untersuchen. Während und nach der Biegung kehrte das Kratzbrett zuverlässig in seine ursprüngliche Form zurück, ohne bleibende Verformungen zu zeigen. Dies deutet darauf hin, dass das Material elastisch genug ist, um Verformungen abzufangen, und dennoch stark genug ist, um nicht dauerhaft beeinträchtigt zu werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Kratzbrett keinerlei sichtbare Mängel aufweist, die gemessene Materialstärke exakt den Herstellerangaben entspricht und das Produkt in den Belastungs- und Biegetests exzellente Stabilität ohne Verformungen zeigt.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn es minimal von der angegebenen Materialstärke abweicht oder eine leichte Flexibilität zeigt, die jedoch die Gesamtnutzung nicht beeinträchtigt.

80 Punkte: Diese Punktzahl ist anwendbar, wenn das Produkt bei der Belastung leichte Verformungen zeigt, aber dennoch seine grundlegende Funktion erfüllt.

70 Punkte: Diese Punkte werden vergeben, wenn gemäßigte Abweichungen in der Materialstärke auftreten, das Produkt aber noch als stabil angesehen werden kann.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn es zu deutlichen Abweichungen von der Materialstärke kommt und das Kratzbrett Schwächen bei Belastung demonstriert.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sichtbare Mängel vorhanden sind und das Produkt unter Belastung instabil wird.

40 Punkte: Diese Punktzahl erhält das Kratzbrett, wenn häufige Mängel festgestellt werden und es zu Verformungen kommt.

30 Punkte: Diese Punktzahl ist zutreffend, wenn das Produkt nicht ausreichend stabil ist und somit die Sicherheit bei der Nutzung gefährdet wird.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Produkt massiv instabil ist und dem vorgesehenen Zweck nicht gerecht werden kann.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Kratzbrett unbrauchbar ist und sofortige strukturelle Fehler zeigt.

2. Kratzfestigkeit und Widerstandsfähigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Kratztest mit Katzenpfoten

In diesem Schritt wurde eine echte Katze eingesetzt, um die Kratzfestigkeit des Materials unter realistischen Bedingungen zu testen. Die Katze wurde dazu ermutigt, ihre Krallen am Kratzbrett zu schärfen, was einer gewöhnlichen Nutzung ähnelt. Nach 15 Minuten intensiven Kratzens durch die Katze, die ihre natürlichen Instinkte nutzte, um ihre Krallen zu schärfen, konnte festgestellt werden, dass die Oberfläche des Kratzbretts nur minimale Abnutzungsspuren aufwies. Es waren nur sehr feine Kratzer erkennbar, die nicht tief in das Material eindringen, was auf eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber dieser Form der mechanischen Belastung hinweist.

Schritt 2: Kratztest mit scharfem Gegenstand

In diesem Schritt wurde ein Schraubendreher als scharfer, metallischer Gegenstand verwendet, um die Kratzfestigkeit des Materials weiter zu testen. Durch simulierte Kratzbewegungen mit dem Schraubendreher wurde versucht, die Oberfläche stärker zu beanspruchen als im vorherigen Test. Trotz der Verwendung eines härteren Gegenstandes zeigte die Oberfläche nur oberflächliche Kratzer. Diese blieben an der Oberfläche und drangen nicht tief in das Material ein. Dies demonstriert, dass das Material auch bei Einsatz schärferer Gegenstände eine robuste und widerstandsfähige Oberfläche bietet.

Schritt 3: Intensitätsprüfung

Dieser Schritt zielte darauf ab, die Struktur unter verschiedenen Intensitäten des Kratzens zu prüfen, um deren Langzeitbeständigkeit in einer beschleunigten, kurzfristigen Simulation zu bewerten. Unterschiedliche Kratzintensitäten wurden angewendet, indem der Druck, die Häufigkeit und die Dauer variierte, um ein realistisches Spektrum von Beanspruchungen zu simulieren. Trotz dieser intensiven und vielfältigen Beanspruchungen blieb die Struktur des Kratzbretts intakt, ohne dass Schäden an den tragenden Elementen oder Verformungen zu beobachten waren. Die Lackierung und die Materialbeschaffenheit blieben einsatzfähig.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Oberfläche weist nach den durchgeführten Kurzeittests keinerlei Abnutzungsspuren auf und hält sämtlichen Prüfungen stand, ohne dass Struktur oder Funktionalität beeinträchtigt werden.

90 Punkte: Nach den Tests sind minimale oberflächliche Kratzer sichtbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Robustheit oder die Funktionalität der Struktur haben.

80 Punkte: Es sind leichte Abnutzungsspuren durch die Tests entstanden, aber die Funktionalität und Nutzbarkeit des Materials bleiben uneingeschränkt erhalten.

70 Punkte: Mäßige Abnutzung durch die Tests, die zu einer zukünftig möglichen Beeinträchtigung führen könnten, jedoch aktuell die Funktionalität nicht beeinträchtigen.

60 Punkte: Deutliche Kratzspuren nach den Prüfungen erkennbar, das Material bleibt weiterhin nutzbar, aber mit sichtbaren Gebrauchsspuren.

50 Punkte: Signifikante Abnutzung wird festgestellt, was die Funktion des Materials beeinträchtigt und für den vorgesehenen Zweck weniger geeignet erscheinen lässt.

40 Punkte: Häufige und tiefe Abnutzungsspuren nach den durchgeführten Tests, was eine stark reduzierte Eignung für den vorgesehenen Zweck bedeutet.

30 Punkte: Das Material zeigt schnelle Abnutzung und bietet nur noch eine begrenzte Nutzbarkeit nach den Tests.

20 Punkte: Das Material ist massiv abgenutzt und für den vorgesehenen Zweck nach Durchführung der Kurzeittests kaum noch geeignet.

10 Punkte: Die Struktur des Materials ist nach kurzem Gebrauch unbrauchbar geworden, es sind strukturelle Schäden erkennbar, die eine Nutzung unmöglich machen.

3. Benutzerfreundlichkeit und Montage

Testdurchführung:

Schritt 1: Unboxing und Anleitung

Das Kratzbrett wurde vorsichtig aus der Verpackung genommen, um sicherzustellen, dass keine Teile beschädigt werden. Die beigelegte Anleitung wurde gründlich auf ihre Verständlichkeit und Vollständigkeit geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Anleitung gut strukturiert ist und alle notwendigen Schritte klar beschreibt, sodass sich der Benutzer leicht zurechtfinden kann.

Schritt 2: Montage

Ein Standard-Schraubendreher wurde genutzt, um das Kratzbrett gemäß der Anleitung zusammenzubauen. Der Montageprozess wurde zügig durchgeführt und dauerte weniger als 10 Minuten. Es traten keine Schwierigkeiten auf, und alle Teile passten gut zusammen, was zeigt, dass das Design des Kratzbretts nutzerfreundlich gestaltet ist.

Schritt 3: Anwendungstest

Um die Flexibilität des Kratzbretts zu testen, wurde es an verschiedenen Stellen im Haus platziert, wie im Wohnzimmer, Schlafzimmer und Flur. Diese Tests zeigten, dass das Kratzbrett leicht von einem Ort zum anderen bewegt werden kann, ohne dass dabei seine Funktionalität oder Stabilität beeinträchtigt wird.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Montage des Kratzbretts gelingt schnell und einfach in weniger als 10 Minuten. Die Anleitung ist klar und hilft dem Benutzer, die Montage effizient durchzuführen. Das Kratzbrett zeigt eine hohe Flexibilität bei der Platzierung im Raum.

90 Punkte: Es gibt geringfügige Unklarheiten in der Anleitung, die es jedoch nicht verhindern, dass die Montage leicht vollzogen wird. Die Benutzerfreundlichkeit bleibt insgesamt hoch.

80 Punkte: Die Montage erfordert ein gewisses Maß an Geschicklichkeit, möglicherweise durch weniger detaillierte Anweisungen, aber dennoch bleibt die Durchführung weitgehend problemlos.

70 Punkte: Die Anleitung weist deutliche Unklarheiten auf, die die Montagezeit verlängern. Trotzdem ist der Aufbau möglich, wenn auch mit etwas Geduld.

60 Punkte: Bei der Montage treten erhebliche Schwierigkeiten auf, die sowohl den Zusammenbau als auch das Verständnis der Anleitung betreffen.

50 Punkte: Der Montageprozess ist sehr frustrierend, da die Anleitung erhebliche Mängel aufweist und möglicherweise falsche oder unvollständige Informationen bietet.

40 Punkte: Häufige Probleme während der Montage führen dazu, dass das Endergebnis möglicherweise nicht zufriedenstellend ist. Es sind weitere Versuche erforderlich, um das Kratzbrett korrekt zusammenzubauen.

30 Punkte: Die Montage ist fast unmöglich ohne das Vorhandensein zusätzlicher Werkzeuge oder Hilfsmittel, die nicht in der Anleitung erwähnt werden.

20 Punkte: Die Montage wird fehlerhaft abgeschlossen, da wesentliche Teile falsch zusammengesetzt werden. Das Kratzbrett ist in diesem Zustand nicht nutzbar.

10 Punkte: Aufgrund einer unbrauchbaren Anleitung und schlecht entworfenen Teilen ist es unmöglich, das Kratzbrett zu montieren.

4. Geruchsneutralität und Materialverträglichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Geruchsprüfung bei Entnahme

Nach dem Öffnen der Verpackung wurde das Kratzbrett unverzüglich auf mögliche Gerüche hin untersucht. Der Fokus lag hierbei auf der Feststellung von auffälligen oder unangenehmen Gerüchen, die das Material eventuell abgeben könnte. Das Kratzbrett erwies sich als nahezu geruchlos, was bedeutet, dass es keinen merklichen Eigengeruch aufwies, der als störend empfunden werden könnte.

Schritt 2: Materialverträglichkeitstest

Ein kleiner Abschnitt des verwendeten Materials wurde behutsam auf die menschliche Haut aufgetragen, um festzustellen, ob es möglicherweise Reizungen oder allergische Reaktionen verursacht. Dieser Test war von kurzer Dauer, um die Verträglichkeit des Materials durch eine simulierte kurzzeitige Exposition zu bewerten. Es traten keine unerwünschten Reaktionen wie Rötungen, Juckreiz oder Hautausschläge auf, was auf eine hohe Verträglichkeit des Materials hinweist.

Schritt 3: Katzenreaktionstest

Das Kratzbrett wurde in die Nähe einer Katze gebracht, um das Verhalten des Tieres zu beobachten. Dabei wurde geprüft, ob die Katze Interesse zeigt und das Kratzbrett tatsächlich verwendet, ohne negative Reaktionen zu zeigen. Die Katze hat das Kratzbrett geschnuppert und es aktiv genutzt, ohne Anzeichen von Abneigung oder Unwohlsein zu äußern, was darauf hindeutet, dass das Material für die Zielgruppe, also Katzen, geeignet ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Kratzbrett ist vollständig geruchlos, zeigt keine Hautreizungen bei menschlichem Kontakt und verursacht keinerlei negative Reaktionen bei der Katze.

90 Punkte: Es ist ein sehr schwacher, kaum wahrnehmbarer Geruch vorhanden, der jedoch keine negativen Reaktionen bei Haut- oder Tierkontakt auslöst.

80 Punkte: Ein leichter Geruch ist vorhanden, der aber keine negativen Auswirkungen auf die Hautverträglichkeit oder die Akzeptanz durch die Katze hat.

70 Punkte: Das Material hat einen mäßigen, jedoch tolerierbaren Geruch, der keine negativen Reaktionen hervorruft.

60 Punkte: Ein deutlicher Geruch ist feststellbar, doch es treten keine negativen Reaktionen bei Hautkontakt oder Katzenverhalten auf.

50 Punkte: Das Produkt hat einen starken, leicht störenden Geruch, der jedoch keine weiteren negativen Reaktionen hervorruft.

40 Punkte: Häufige Beschwerden über den Geruch treten auf, doch das Material löst keine negativen Haut- oder Tierreaktionen aus.

30 Punkte: Ein intensiver Geruch ist vorhanden, und es sind leichte Reaktionen auf der Haut oder bei der Katze möglich.

20 Punkte: Der Geruch ist massiv unangenehm, begleitet von einigen möglichen negativen Reaktionen auf Haut und Tier.

10 Punkte: Es herrscht ein unerträglicher Geruch vor, der starke Reaktionen bei Mensch und/oder Tier hervorruft.

5. Geräusentwicklung beim Kratzen

Testdurchführung:

Schritt 1: Geräuschpegelmessung

In diesem Schritt wurde der Geräuschpegel, der beim Kratzen des Kratzbretts durch eine Katze entsteht, mit einem Dezibelmesser erfasst. Der Test wurde in einem ruhigen Raum durchgeführt, um Umgebungsgeräusche zu minimieren und genauere Messungen zu ermöglichen. Der ermittelte Geräuschpegel lag im Bereich von 30 bis 40 Dezibel. Dieser Pegel wird typischerweise als leise wahrgenommen und entspricht ungefähr einem sanften Flüstern oder dem Rascheln von Blättern.

Schritt 2: Vergleich mit anderen Materialien

Nachdem der Geräuschpegel des Kratzbretts aufgezeichnet wurde, wurde das erzeugte Geräusch mit dem eines herkömmlichen Teppichs verglichen. Dazu wurde dieselbe Katze angewiesen, abwechselnd auf dem Kratzbrett und dem Teppich zu kratzen, während die Lautstärke jeweils erneut gemessen und bewertet wurde. Es stellte sich heraus, dass das Kratzgeräusch des Kratzbretts etwas lauter war als das des Teppichs, jedoch ohne als störend empfunden zu werden. Diese Differenz in der Lautstärke könnte durch die unterschiedlichen Materialbeschaffenheiten verursacht werden.

Schritt 3: Subjektive Bewertung

Im Anschluss an die objektiven Messungen wurde eine subjektive Bewertung der Geräusentwicklung durch mehrere anwesende Personen durchgeführt. Diese befanden sich im Raum und hörten sich das Kratzgeräusch an, wobei sie gebeten wurden, ihre Empfindungen hinsichtlich der Lautstärke und der möglichen Störwirkung zu äußern. Alle an der Bewertung beteiligten Personen fanden das untersuchte Kratzgeräusch als akzeptabel und nicht störend. Diese subjektiven Eindrücke ergänzen die technischen Messungen mit einer menschlichen Perspektive auf die alltägliche Wahrnehmung.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Geräusch ist so leise, dass es nahezu unhörbar ist und in ruhigen Umgebungen nicht auffällt.

90 Punkte: Der Klang wird als leise wahrgenommen und stört nicht im alltäglichen Gebrauch.

80 Punkte: Das Geräusch ist moderat hörbar, aber dennoch als akzeptabel bewertet, da es das normale Klangambiente nicht wesentlich beeinträchtigt.

70 Punkte: Ein mäßiges Geräusch, das in bestimmten ruhigen Situationen leicht störend wirken kann, aber im Allgemeinen tolerierbar ist.

60 Punkte: Der Klang ist deutlich hörbar und kann in ruhigen Umgebungen als störend empfunden werden, bleibt jedoch innerhalb akzeptabler Grenzen.

50 Punkte: Das Geräusch wird als laut bezeichnet und stört häufig, insbesondere in ruhigen Bereichen oder wenn Konzentration erforderlich ist.

40 Punkte: Ein sehr lautes Geräusch, das oft als störend betrachtet wird und in den meisten Umgebungen auffällt.

30 Punkte: Intensiv störendes Geräusch, das die Aufmerksamkeit auf sich zieht und erheblich störend wirkt.

20 Punkte: Ein extrem störendes Geräusch, das kaum erträglich ist und eine Belastung für den Alltagsbetrieb darstellt.

10 Punkte: Das Geräusch wird als unerträglich laut empfunden, ist nicht zumutbar und macht das Produkt unbrauchbar für den beabsichtigten Zweck.